

Behandlungsvertrag und Datenschutzvereinbarung (DSGVO)

zwischen Klient/in

_____, geb. _____, _____, _____

und Heilpraktikerin für Psychotherapie (nachfolgend Heilpraktiker genannt)
Iris Schättgen, Lange Straße 14, 26345 Bockhorn

§ 1 Vertragsgegenstand

Behandlungsvertrag

Der Klient nimmt beim Therapeuten eine heilkundliche / psychotherapeutische Behandlung in Anspruch einschließlich der dazu notwendigen Diagnose- und Testverfahren. Dabei können außer den wissenschaftlich anerkannten auch solche Verfahren Anwendung finden, denen eine schulmedizinische Anerkennung fehlt und die den Regeln der Alternativmedizin folgen. Der Klient wird hiermit ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die psychotherapeutische Behandlung eine körperliche Untersuchung oder Behandlung durch einen Arzt nicht ersetzt. Bei Beschwerden mit Krankheitswert ist der Klient aufgefordert, sich in die Behandlung eines Arztes zu begeben.

§ 2 Honorar, Kostenerstattung

Das Honorar berechnet sich nach dem jeweiligen Zeitaufwand der Behandlung. Vereinbart wird eine Vergütung in Höhe von 95 € je 60 Minuten. Bei längeren Sitzungen werden angebrochene Stunden anteilig berechnet. Das Honorar ist unmittelbar zur Zahlung fällig und im Anschluss an die Sitzung per Kartenzahlung zu begleichen, oder in Ausnahmefällen per Überweisung innerhalb von 10 Tagen nach Rechnungsstellung zu zahlen.

§ 3 Aufklärung / Hinweise

Der Klient wird auf folgende Punkte hingewiesen:

- Die Behandlung ersetzt eine ärztliche Diagnose und Therapie nicht vollständig. Sofern ärztlicher Rat erforderlich ist, sei es aufgrund der Art der Erkrankung oder aufgrund gesetzlicher Vorschriften, wird sofort eine Weiterleitung an einen Arzt veranlasst.
- Eine schriftliche Einwilligung ist erforderlich, wenn die Erteilung einer Auskunft des Heilpraktikers an Dritte erfolgt.
- Die gesetzlichen Krankenversicherungen (GKV) übernehmen nicht die Behandlungskosten des Heilpraktikers.
- Versicherte bei privaten Krankenkassen mit Voll- oder Zusatzversicherung können einen Erstattungsanspruch ihrer Behandlungskosten gegenüber ihrer Versicherung haben. Dieser ist vor Beginn der Therapie vom Klienten abzuklären. Ebenso hat dieser das Erstattungsverfahren mit seiner Privatkrankenversicherung stets eigenverantwortlich durchzuführen. Hierzu erforderliche Unterlagen (u.a. Rechnungen) händigt der Heilpraktiker dem Klienten (beihilfeberechtigten Personen in doppelter Ausfertigung) aus.

- Die Erstattungen der PKV oder ggf. der staatlichen Beihilfe sind in der Regel auf die Sätze des Gebührenverzeichnisses für Heilpraktiker beschränkt. Etwaige Differenzen zwischen den Beträgen aus dem Gebührenverzeichnis und dem vertraglich vereinbarten Heilpraktiker-Honorar sind vom Klienten zu tragen. Die Ergebnisse sämtlicher Erstattungsverfahren haben keinen Einfluss auf das vereinbarte Heilpraktiker-Honorar. Der Honoraranspruch des Therapeuten ist vom Klienten unabhängig von jeglicher Versicherungs- und/oder Beihilfeleistung in voller Höhe zu begleichen.

§ 4 Ausfallhonorar

Versäumt der Klient einen fest vereinbarten Behandlungstermin, oder sagt diesen weniger als 24 Stunden (werktags) vor dem vereinbarten Termin ab, schuldet er dem Heilpraktiker ein Ausfallhonorar in Höhe von 95 € je 60 Minuten, da das für den Termin reservierte Zeitfenster in der Regel nicht anderweitig vergeben werden kann. Der Nachweis, dass kein Schaden oder nur ein wesentlich niedrigerer entstanden sei, bleibt hiervon unberührt, ebenso der Nachweis eines höheren Schadens durch den Heilpraktiker.

§ 5 Weitere Regelungen zur Behandlung

§ 5a Ton- und Bildaufzeichnungen

Bei Fernsprechstunden bedarf es für Aufzeichnungen im Rahmen der Sitzung in jedem Fall der vorherigen Zustimmung beider Seiten. Gleiches gilt für die spätere Verwendung der Aufzeichnung. Sollte es keine vorherige Vereinbarung geben, sind Aufzeichnungen für beide Seiten nicht erlaubt.

§ 5b Sitzungszeiten, Verspätungen, Telefonate

- Die vereinbarte Sitzungszeit beginnt pünktlich zum vereinbarten Zeitpunkt. Eine verspätete Ankunft des Klienten hat keine Auswirkung auf das vereinbarte Ende der Sitzung. Die volle vereinbarte Dauer wird in Rechnung gestellt.
- Im Falle einer Verspätung von mehr als 20 Minuten des Klienten entfällt die Sitzung. Das vereinbarte Honorar ist in diesem Fall in voller Höhe zu entrichten.
- Telefonische Konsultationen mit therapeutischem Inhalt werden wie eine Therapiesitzung berechnet. Hierfür wird der Stundensatz von 95 € pro 60 Minuten zugrunde gelegt und minutengenau abgerechnet.

§ 5c Kommunikation und Erreichbarkeit

- Die Praxis ist telefonisch und per E-Mail erreichbar. Die Kommunikation über Messenger-Dienste wie WhatsApp ist aus Datenschutzgründen nicht zulässig.
- Während Therapiesitzungen ist die Praxis telefonisch nicht besetzt. Hinterlassene Nachrichten auf dem Anrufbeantworter werden schnellstmöglich beantwortet.
- Bitte beachten Sie, dass es aufgrund von regelmäßigen Fortbildungen zu Abwesenheiten kommen kann. Informationen zu solchen Zeiten werden rechtzeitig mitgeteilt.

§ 5d Berichte und Bescheinigungen

Die Erstellung von Berichten, Bescheinigungen oder die Bearbeitung von Anträgen für Versicherungen, Kliniken oder andere Einrichtungen auf Wunsch des Klienten wird gesondert in Rechnung gestellt. Hierfür wird ein Stundensatz von 95 € pro 60 Minuten zugrunde gelegt und minutengenau abgerechnet.

§ 5f Verhaltensregeln während der Therapie

- Während der therapeutischen Behandlung ist der Konsum von Drogen (z.B. Marihuana, Alkohol, härtere Drogen) untersagt. Ausnahmen für die Einnahme von Marihuana zur Schmerzregulation sind im Vorfeld mit dem Heilpraktiker abzusprechen. Die Praxis ist nicht auf die Begleitung eines Drogen- oder Alkoholentzugs spezialisiert; in solchen Fällen wird auf entsprechende Fachkliniken verwiesen.
- Der Klient ist verpflichtet, dem Heilpraktiker zu Therapiebeginn eine vollständige Liste aller derzeit eingenommenen Medikamente vorzulegen und jede Änderung der Medikation unverzüglich mitzuteilen. Gegebenenfalls kann eine Zusammenarbeit mit dem behandelnden Psychiater des Klienten notwendig sein.
- Befindet sich der Klient in einer häuslichen Situation, die eine Gefahr für seine Sicherheit darstellt, wird die Therapie erst begonnen oder fortgesetzt, wenn eine sichere Umgebung für den Klienten gewährleistet ist. Bei Bedarf werden Adressen von Frauenhäusern oder Kliniken zur Verfügung gestellt.
- Suizidale Handlungen sind während der Therapie nicht zulässig. Im Falle einer akuten Suizidalität oder eines Suizidversuchs ist der Klient verpflichtet, sich umgehend in stationäre psychiatrische Betreuung zu begeben.

§ 5g Schweigepflicht

Der Heilpraktiker unterliegt der gesetzlichen Schweigepflicht. Informationen über den Klienten werden nur nach dessen ausdrücklicher, schriftlicher Zustimmung an Dritte weitergegeben, es sei denn, es bestehen gesetzliche Auskunftspflichten oder eine Offenlegung ist zur Abwendung einer unmittelbaren Gefahr für den Klienten oder Dritte erforderlich.

§ 6 Gerichtsstand

Meinungsverschiedenheiten sollten gütlich beigelegt werden. Beschwerden, Gegenvorstellungen oder abweichende Meinungen sollten immer schriftlich der anderen Partei vorgelegt werden. Bei Meinungsverschiedenheiten aus dem Behandlungsvertrag, die trotz beiderseitiger Bemühungen nicht gütlich beigelegt werden, ist der Gerichtsstand die Praxisanschrift.

§ 6a Kündigung des Vertrages

Der Behandlungsvertrag kann von beiden Seiten jederzeit ohne Angabe von Gründen gekündigt werden.

§ 7 Schlussbestimmungen

Die Behandlung, auch die Fernsprechstunde, enthebt den Patienten nicht davon, die vollen Verantwortung für seine Handlungen selbst zu übernehmen. Um bei möglichen Störungen gemeinsam nach Abhilfe zu suchen, verpflichtet sich der Patient, sich zeitnah zu melden.

Für diesen Behandlungsvertrag bzw. dessen Durchführung gilt ausschließlich deutsches Recht. Abweichende Vereinbarungen zu diesem Behandlungsvertrag sind nur dann wirksam, wenn sie schriftlich vereinbart wurden.

Hiermit bestätige ich, dass ich alle oben aufgeführten Punkte zur Kenntnis genommen, verstanden habe und einwillige:

☐ Ich bin damit einverstanden, dass im Falle der Zahlung per Rechnung der Rechnungsvorsand per Mail an meine angegebene E-Mailadresse stattfindet.

Ort, Datum

.....
Unterschrift des Klienten oder des Erziehungsberechtigten



.....
Unterschrift Heilpraktiker/in

Patienteninformation nach Art. 13 DSGVO

Gemäß der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) bin ich verpflichtet, Sie über die in meiner Praxis erhobenen Daten zu informieren, den Zweck der Datenverarbeitung zu nennen und Sie über Ihre Rechte in Bezug auf den Datenschutz aufzuklären.

Name und Kontaktdaten des Verantwortlichen (Art. 13 Abs. 1a DS-GVO)

Praxis Iris Schättgen
Iris Schättgen
Lange Straße 14, 26345 Bockhorn
Tel. 0155/63563316 mail@praxis-iris-schaettgen.de

Zweck und Rechtsgrundlagen der Datenverarbeitung (Art. 13 Abs. 1c DSGVO)

Die Verarbeitung Ihrer Daten erfolgt auf der Grundlage gesetzlicher Vorgaben, um den Behandlungsvertrag zwischen Ihnen und mir als Heilpraktiker erfüllen zu können.

Bei den erhobenen personenbezogenen Daten handelt es sich unter anderem um Ihre Kontaktdaten, das Geburtsdatum, den Leistungsträger sowie Ihre Gesundheitsdaten. Dazu zählen unter anderem Diagnosedaten, Befunde und Therapieempfehlungen. Diese Daten werden auch zum Zweck der Abrechnung mit externen Versicherungen und Zahlungsdienstleistern verwendet.

Die Rechtsgrundlage für die Verarbeitung der Kontaktdaten ist im Art. 6 Abs. 1b DSGVO (Vertragserfüllung) begründet. Die Rechtsgrundlage für die Verarbeitung der Gesundheitsdaten ergibt sich aus dem Art. 9 Abs. 2a DSGVO (Einwilligung).

Datenübermittlung an Dritte (Art. 13 Abs. 1e DSGVO)

Wir übermitteln Ihre personenbezogenen Daten nur dann an Dritte, wenn dies gesetzlich erlaubt ist oder Sie eingewilligt haben. Empfänger Ihrer personenbezogenen Daten können vor allem externe Versicherungen und Zahlungsdienstleister sein.

Die Übermittlung erfolgt überwiegend zum Zwecke der Abrechnung der erbrachten Leistungen. Im Einzelfall erfolgt die Übermittlung von Daten an weitere berechnete Empfänger.

Übermittlung in Drittländer (Art. 13 Abs. 1f DSGVO)

Es erfolgt keine Übermittlung in ein Drittland.

Speicherdauer gemäß gesetzlicher Aufbewahrungspflichten (Art. 13 Abs. 2a DSGVO)

Ihre personenbezogenen Daten werden nur gespeichert, solange die Kenntnis der Daten für die Zwecke, für die sie erhoben worden sind, erforderlich ist oder gesetzliche sowie vertragliche Aufbewahrungsvorschriften bestehen.

Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung, Datenübertragbarkeit und Widerspruch (Art. 13 Abs. 2b DSGVO)

Als Betroffene/r haben Sie jederzeit das Recht auf Auskunft und Berichtigung. Unter bestimmten Voraussetzungen haben Sie das Recht auf Löschung Ihrer Daten, auf Einschränkung der Verarbeitung, sowie ein Recht auf Datenübertragbarkeit. Bitte wenden Sie sich hierzu an den Verantwortlichen unter den angegebenen Kontaktdaten.

Beschwerderecht (Art. 13 Abs. 2d DSGVO)

Als Betroffene/r können Sie sich bei Beschwerden jederzeit an die zuständige Aufsichtsbehörde für den Datenschutz wenden.

Die Landesbeauftragte für den Datenschutz
Anschrift: Prinzenstraße 5, 30159 Hannover
Telefon: 0511-1204500
E-Mail: poststelle@lfd.niedersachsen.de
Internet: <http://www.lfd.niedersachsen.de>

Einwilligungserklärung

Ich nehme zur Kenntnis, dass die Einwilligung auf meiner freiwilligen Entscheidung beruht. Ebenso ist mir bekannt, dass ich meine Einwilligung, soweit nachstehend keine abweichenden Vereinbarungen getroffen sind, jederzeit für die Zukunft widerrufen kann. Vor dem Widerruf erfolgte Nutzungen und Verarbeitungen bleiben von dem Widerruf unberührt.

Mit meiner Unterschrift erkläre ich, dass ich die zuvor genannten Punkte zur Kenntnis genommen und verstanden habe und in die beschriebenen Erhebungen, Verarbeitungen und Nutzungen meiner Daten einwillige.

Ort, Datum

.....
Unterschrift des Klienten oder des Erziehungsberechtigten